

Projekt Umweltbildung: Selbermachen schafft Bewusstsein für Natur

KÖLN. Kulturelle Bildung an Schulen braucht oft externe Partner, die den Schulalltag mit ihren Projekten ergänzen. So ist zum Beispiel in Kooperation mit dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln, dem BUND und dem gemeinnützigem Bildungsunternehmen KultCrossing ein Projekt an einer Kölner Realschule entstanden, das Umwelt- und Artenschutz für Jugendliche erlebbar macht.

„Wir sehen die Umweltbildung als Zukunftsaufgabe und möchten Schüler für ökologische Abläufe und Zusammenhänge sensibilisieren, ihr Bewusstsein für die Natur und den Einsatz von Ressourcen schärfen und dies mit Praxisbezug“, so Christa Schulte, ehrenamtliche Geschäftsführerin von KultCrossing, über das Projekt an der Kölner Johann-Bendel-Realschule.



Schülerinnen und Schüler packen an und machen das Schulgelände bienenfreundlich.

Als Bildungspartner fördert KultCrossing die AG Werkunterricht. Passend zum Start ins Frühjahr bauen die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe Nisthilfen für Wildbienen und Insekten und füllen sie in die vom Umweltamt bereits montierten Beobachtungskästen auf dem Schulgelände. Dabei werden sie fachkundig angeleitet von BUND-Mitarbeitern. Die Profis bringen den Schülern die Bedeutung der Artenvielfalt und den ökologischen Nutzen von Wildbienen und Blühpflanzen nahe und wissen genau, worauf bei Materialauswahl, Verarbeitung und Standort zu achten ist.

An vier Stationen erlernen die Jugendlichen in Teamarbeit alle Arbeitsschritte zum Bau der Nistkästen und Vorbereiten und Einbringen des Füllmaterials und führen die Arbeiten dann selbst aus. Von der Verarbeitung von Holzblöcken und Schilfrohren und der Anfertigung von Lehmblöcken über das Präparieren von Brombeerranken, bis hin zur Aussaat geeigneter Blühpflanzen. Zum Abschluss werden die Nisthilfen auf dem Schulgelände aufgestellt und das Gelernte wird in der Gruppe reflektiert.



Insekten-Nisthilfen wurden in der Werkunterricht AG eigenhändig gebaut.

Fotos: KultCrossing gGmbH.

Schulleiter Volker Lapp und Stellvertreter Peter Betz sind selbst aktive Imker und leiten auch die Honigbienen AG an ihrer Schule. „Das aktive Tun für die Umwelt entspricht unserem Schulprofil und wir sind immer bereit andere Wege zu gehen, die für unsere Schüler neue Perspektiven versprechen,“ sagen sie. Umweltbildung bietet da besondere Erfahrungs- und Entwicklungschancen.

KultCrossing begleitet und bereichert das umweltpädagogische Konzept der Realschule auch mit weiteren Themen aus den Bereichen der Tier-, Pflanzen-, Umwelt- und Ernährungskunde, zum Beispiel durch das Konzept „KultFood“ mit unterrichtsübergreifenden Lerninhalten zum Thema Lebensmittel und Ernährungsverhalten, die Honig-Bienen AG oder die Elektro-Mofa AG.